

Es wird kreativ und lehrreich

Schlei-Akademie in Sundsacker: Mehr als 30 Kurse in vier Wochen warten auf Hobby- und Profikünstler

Rebecca Nordmann

Die Schlei-Akademie steht in den Startlöchern.

Über insgesamt vier Wochen vom 29. Juli bis zum 23. August soll sich das Gelände der Albert-Schweitzer-Schule in Sundsacker wieder in eine inspirierende Oase der Kunst verwandeln. In mehr als 30 Kursen, die die vom Verein St. Nicolaiheim getragene Akademie anbietet, geben professionelle Künstler ihre Kenntnisse weiter – eine davon ist Heide Klencke.

Die gebürtige Niedersächsin sitzt am Schlei-Ufer, Hund „Harry“ auf dem Schoß, die Schlei im Blick – und eigentlich hält sie sich damit schon genau dort auf, wo ihre Kunst ihre Quellen findet. Draußen, in der Natur, zwischen Steinen und Gräsern, zwischen Wind und Wasser. Unter der Überschrift „Land-Art“ möchte Klencke ihre Kursteilnehmer dazu animieren, von der konventionellen Art, Kunst zu erfassen, einmal abzulassen. Konkret also: weg vom Sehen, hin zum Hören, Riechen, Fühlen. „Wir sind visuelle Menschen“, sagt sie. „Aber man erlebt auch viel ohne den Sehsinn.“

Auswirkungen auf die eigene Wahrnehmung

Vor allem, beschreibt sie ihre Beobachtung, erlebt man anders. Und das habe Auswirkungen auf die eigene Wahrnehmung eines Ortes – mit Folgen dafür, wie man sich diesem Ort künstlerisch nähert. „Wir arbeiten mit dem Material, was vor Ort vorhanden ist und betonen das, was dieser Ort ohnehin hergibt“, erklärt Klencke. „Oder wir bringen ortsfremde Gegenstände mit, die überhaupt nicht hierher gehören, und schaffen einen Kontrast.“ Die Wirkung desselben Ortes, derselben Situation wird eine



Freuen sich auf die Schlei-Akademie: Christina Kohla (v.li.), Julia-Viktoria Krömer und Heide Klencke.

Foto: Rebecca Nordmann

jeweils andere sein. All das soll unter ökologischen Gesichtspunkten geschehen, das ist Heide Klencke wichtig. „Was wir an fremdem Material mitbringen, nehmen wir auch wieder mit zurück“, sagt sie. Dabei gehe es nicht darum, ästhetisch wertvolle Momente zu schaffen. „Ja, wir dokumentieren das, was entstanden ist“, sagt Klencke. „Aber schöne Fotos stehen nicht im Mittelpunkt.“

Vielmehr gehe es um die Wahrnehmung und das eigene Tun.

Und eben diese Wahrnehmung würde sich bei den Teilnehmern während des Kurses verändern, sagt die Dozentin. „Die Aufmerksamkeit wird geschult.“ Etliche würden mit einem anderen Bezug zur Natur den Kurs am Ende verlassen. Heide Klencke lächelt. „Sie merken, was schützenswert ist und was

bewahrt werden sollte.“ Für Akademieleiterin Christina Kohla spielt Heide Klencke damit ziemlich genau auf der Klaviatur, die die Schlei-Akademie ohnehin für sich auserkoren hat. Inklusion und Nachhaltigkeit sind zwei der großen Überschriften, die sich die Akademie selbst gegeben hat. „Und hier“, sagt Christina Kohla, „geht es um die Verbindung von Gegensätzlichem, um bestimmte Werte und das Bewusstsein, dass die Natur viel größer ist, als wir“.

Natürliche Strukturen des umgebenden Ortes

Schon im allerersten Kurs der allerersten Schlei-Akademie 2017 habe man Keramik mit natürlichen Strukturen des umgebenden Ortes versehen. „Es steht alles unter der Idee, das Bewusstsein zu schärfen“, sagt Kohla. Und dieser Ort am Ufer der Schlei liefere dazu seinen ganz eigenen entscheidenden Beitrag.

Und davon soll auch Heide Klenckes zweiter Kurs profitieren. „Aus dem Bild heraus – aus der Fläche wächst ein Objekt“ nutzt ebenfalls Materialien, die die Umgebung hergeben, etwa Holz oder Muscheln, ergänzt durch Filz, Papier, Perlen. Klencke sagt: „Im Prozess wird aus der Fläche ein Relief und dann ein 3D-Objekt, das von allen Seiten eine andere Aussage haben kann.“

Mitunter wisse sie selbst nicht, was aus ihrer Arbeit am Ende herauskommt – „es hat ein bisschen was von einem Spiel“, sagt sie.

Anders als der Großteil der Akademie-Kurse, die unter der Woche stattfinden, bietet Heide Klencke ihre Kurse an zwei Wochenenden an. Christina Kohla sagt, man reagiere damit auf Wünsche von Teilnehmern. Tatsächlich seien mittlerweile auch einige Kurse bereits ausgebucht, Heide Klencke freut sich derweil noch über Anmeldungen.

Das sind die Kurse

Schlei-Akademie vom 29. Juli bis zum 18. August

Die Schlei-Akademie findet vom 29. Juli bis zum 18. August auf dem Gelände der Albert-Schweitzer-Schule, Mühlenberg 2a, Winnemark-Sundsacker, statt. Mehrtägige Kurse werden sowohl unter der Woche als auch am Wochenende angeboten – darunter Porträtfotografie, Holz- und Linolschnitt, Kreatives Schreiben,

Gestalten mit Ton, Landschaft in Aquarell, Holz-Bildhauerei, Stillleben zeichnen, Architektur und Landschaft, Weidengeflecht.

Das komplette Programm ist unter www.schlei-akademie.de einzusehen. Anmeldungen sind online, per Mail (kohla@schlei-akademie.de) oder unter Tel. 0174/6481795 möglich.